



Erst noch heiter

Noch bestimmt das Hoch über Finnland unser Wetter.

Gartentipps

Ob Beeren- oder Kernobst: Waldeck-Frankenberg hat eine Menge unterschiedlicher Obstsorten zu bieten. Eine Sammlerin und ein Obstbauer geben Einblick. Außerdem auf der Gartenseite: Wiesenschnaken können eine echte Plage werden. Wie ihnen Einhalt geboten werden kann, erklärt ein Experte. **SEITE 16**

vhs Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg
Die neuen vhs-Kurse beginnen
Anmeldung und Information:
05631 9773-0
06451 7286-0
www.vhs-waldeck-frankenber.de

Lokalsport

Reiter suchen Meister

Die Verbandsmeisterschaften Kurhessen-Waldeck als krönender Abschluss: Mit den Titelkämpfen endet die grüne Saison im Kreisreiterbund. Die regionale Elite ist in Korbach fast vollzählig am Start. Das gilt für die drei Meisterschaftskonkurrenzen, aber auch für den Höhepunkt S-Springen. **SEITE 27**

ZUM TAGE

Freiwillige Regeln

THERESA DEMSKI über Naturschutz am Edersee

Freiwilliger Naturschutz – das klingt gut. Wer ohne Verordnung und trotz wirtschaftlicher Interessen bereit ist, Flora und Fauna zu schützen und zu erhalten, der tut gut daran. Und wer dafür einen finanziellen Anreiz oder Ausgleich braucht: auch gut.

Flora und Fauna hätten sich aber erst unter genau der Bewirtschaftung so gut entwickelt, wie es sie in den FFH-Gebieten an den Steilhängen gibt und so lange gab. Daran erinnert Anna Maria Pohl vom Regierungspräsidium wenn es um die Frage der Freiwilligkeit bei Schutzmaßnahmen geht. Genau deswegen dürfe jetzt niemandem eine Verordnung übergestülpt werden.

Und doch: Wo Naturschutz und Wirtschaftlichkeit aufeinandertreffen, da hat es in der Vergangenheit nicht selten geknallt. Da gab es erbitterten Streit. Gibt es immer noch.

Daher bleibt dann doch die Frage, wie sinnvoll die Ausweisung eines Schutzgebietes sein kann ohne verbindliche Regeln. Und: Wie erfolgversprechend ein aufwendig erarbeiteter Maßnahmenplan ist, an den sich erst mal niemand halten muss.

theresa.demski@wlz-online.de



ABO-Service: 0800-1560 300 (kostenlos)
leserservice@wlz-online.de



Schätze bewahren: Die Ederseesteilhänge, hier von der Kahlen Haardt fotografiert, wurden als Schutzgebiete ausgewiesen. Das Regierungspräsidium arbeitet an einem Plan, um die Vorgaben umzusetzen. Ausgenommen sind die stillgelegten Flächen des Landes. Foto: Dämmer

Edersee: Artenvielfalt an Steilhängen erhalten

Hessenforst diskutiert Pläne mit Naturschützern und Eigentümern

VON THERESA DEMSKI

VÖHL/WALDECK. Rund 15 Jahre nach der Ausweisung von Schutzgebieten an den Ederseesteilhängen arbeitet Hessenforst konkrete Bewirtschaftungspläne für diese Flächen aus. Am Dienstag hatte das Regierungspräsidium (RP) Kassel zum Runden Tisch nach Vöhl eingeladen, um die Pläne zu diskutieren. Dabei ging es um Fragen wie: Welche Eingriffe in die Lebensräume der „Flora-Fauna-Habitat-Gebiete“ (FFH) sind nötig? Wie hoch sollten die Ziele gesteckt werden? Und welchen Einfluss haben andere Naturschutzprojekte?

„Für die FFH-Gebiete gilt das Verschlechterungsver-

bot“, erklärte Anna Maria Pohl von der Oberen Naturschutzbehörde beim RP. Das heißt: Der aktuelle Stand der Artenvielfalt an den Steilhängen soll erhalten werden.

Aber: „Es gilt die Basis der Freiwilligkeit“, ergänzte sie. Eigentümer der Flächen, zu denen vor allem die Stadt Waldeck und die Waldeckische Domänialverwaltung gehören, müssen diesen Stand also nicht erhalten. „Wir verhandeln mit den Eigentümern“, erklärt Pohl. Lassen die sich auf eine Umstellung bei der Bewirtschaftung und entsprechende Verträge ein, zahlt das Land Entschädigungen.

Wie diese veränderte Bewirtschaftung aussehen kann, stellte Hakola Dippel vom

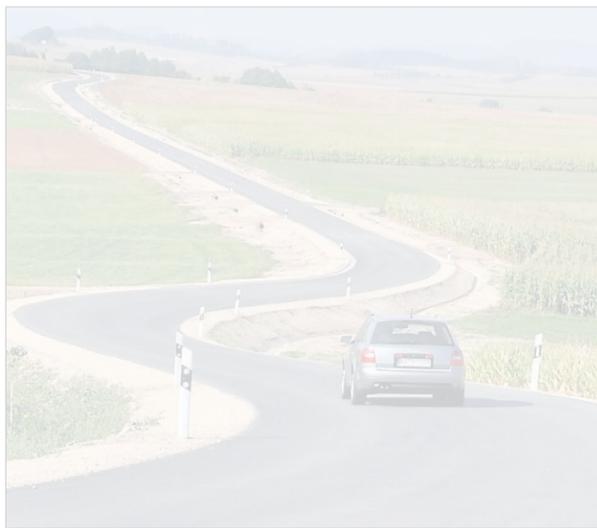
Forstamt in Diemelstadt vor. Vorangegangen war eine Art Bestandsaufnahme, bei der die insgesamt 697 Hektar große FFH-Fläche zwischen Asel und Hemfurth genau unter die Lupe genommen wurde. Darauf aufbauend entwickelte Dippel Erhaltungsziele. Die sollen Fledermäusen, Käfern und Schmetterlingen ebenso zugute kommen wie dem Bestand an wertvollen Pflanzen.

Diskussionsbedarf sahen am Dienstag vor allem die Verantwortlichen des Naturschutzgroßprojektes an den Steilhängen: Es gebe bereits einen Pflegeplan, erklärte Rainer Paulus. Ein zweiter dürfe nicht konträr laufen.

ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2

Von Wildungen nach Riga und Auschwitz

BAD WILDUNGEN. Richard Oppenheimer reiste auf den Spuren seiner jüdischen Vorfahren in die düstere Vergangenheit. Seine Mutter Erika Mannheimer lebte in der Bad Wildunger Altstadt, die Mannheimers waren Viehhändler. Erst nach dem Tod der Mutter fand ihr Sohn Richard das erschütternde Tagebuch ihrer Deportation in die Konzentrationslager, das Leben dort und den sogenannten Todesmarsch am Kriegsende. Erika Mannheimer überlebte die Shoa, hat aber nie etwas über ihr Schicksal erzählt. Auf seiner bewegenden Reise in das ehemalige Ghetto Riga, in die KZ von Stutthof und Auschwitz, aber auch ins Marburger Land, nach Wetter, suchte der 66-jährige Sohn Richard Oppenheimer Spuren seiner Vorfahren. (hoh) **SEITE 14**



Kreisstraße 52 wieder frei

Nach einer Bauzeit von fünfmonatigen Monaten ist die Kreisstraße 52, die von Immighausen nach Thalitter führt, seit Mittwoch wieder für den Autoverkehr freigegeben. Die Fahrbahn wurde auf eine Breite von 5,50 Metern ausgebaut. Für die Arbeiten waren 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Davon trägt das Land 65 Prozent, den Rest der Landkreis Waldeck-Frankenberg. (md) Foto: Marianne Dämmer **SEITE 13**

HINTERGRUND

4622 FFH-Gebiete in Deutschland

Um die natürlichen Lebensräume wild lebender Pflanzen und Tiere zu erhalten, wurde in der Europäischen Union 1992 beschlossen, ein Schutzgebietsnetz aufzubauen. Es bekam den Namen „Natura 2000“. Zu diesem Netz gehören Gebiete der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und der Vogelschutzrichtlinie.

Es wurden Arten und Lebensraumtypen aufgeführt, die als besonders schützenswert befunden wurden und gesichert werden sollten. Die Länder meldeten entsprechende Flächen an die EU. In Deutschland gibt es inzwischen 4622 FFH-Gebiete. Sie umfassen auch bereits bestehende Schutzgebiete nach dem Bundesnaturschutzgesetz. (resa)

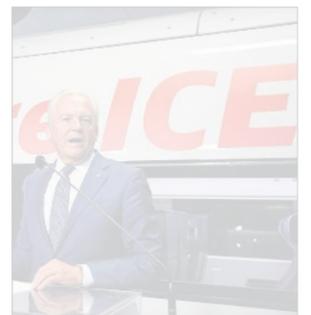
Pläne für neue Bahnhofstraße vorgestellt

KORBACH. „Konzentration auf die Mitte“: Nach dieser Devise soll die Bahnhofstraße umgestaltet werden. Der Entwurfsplan der Herforder Landschaftsarchitekten Nils Kortemeier stieß in den Parlamentsausschüssen auf Zuspruch. Als nächstes soll eine Anliegerversammlung stattfinden.

Kortemeiers Konzept: Auf einem 4,50 Meter breit gepflasterten Aufenthaltsband in der Straßenmitte sollen künftig Sitzbänke, Bäume, ebenerdige Wasserbassins, Leuchten sowie auch Tische und Stühle der gastronomischen Betriebe Platz finden.

Für die Umgestaltung der Bahnhofstraße stehen rund 2,4 Millionen Euro zur Verfügung. Aus der Städtebauförderung rechnet die Stadt mit einem Zuschuss von 1,15 Millionen Euro. (tk) **SEITE 8**

Nachrichten kompakt



Deutsche Bahn will mit ICE 4 in neue Ära

Mit einem Festakt am Berliner Hauptbahnhof hat die Deutsche Bahn gestern ihr neues Aushängeschild für den Fernverkehr vorgestellt. Mit dem ICE 4 startete das Unternehmen in eine „neue Ära“, sagte Bahn-Chef Rüdiger Grube. Nach einem Probetrieb soll der Hochgeschwindigkeitszug im Dezember 2017 offiziell den Dienst aufnehmen. **BLICKPUNKT**

Kabinetts beschließt Flexi-Rente

Arbeitsministerin Andrea Nahles (Foto) spricht von einem „historischen Schritt voran“. Der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand soll flexibler werden. Details und Kommentar auf **POLITIK**

VW: Zukunftspakt in Tarifvertrag geregelt

Der kriselnde Volkswagen-Konzern will seinen Zukunftspakt für die grundlegende Neuaufstellung der renditeschwachen Kernmarke bis Ende Oktober über einen neuen Tarifvertrag regeln. Das wurde gestern bei einer Betriebsversammlung im Stammwerk in Wolfsburg bekannt. **WIRTSCHAFT**

Beckenbauer und das teure Ehrenamt

„Ich mache das natürlich ehrenamtlich.“ Diese Aussage im Hinblick auf seine Tätigkeit als Präsident des Organisationskomitees der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 hat Franz Beckenbauer inzwischen eingeholt. Die Arbeit des ehrenamtlichen Präsidenten ist mit 5,5 Millionen Euro vergütet worden. **SPORT**

BVB siegt deutlich, Gladbach verliert 0:4

Sieg, Unentschieden und Niederlage für die deutschen Teams, die gestern in der Champions League aktiv waren. Dortmund siegte klar 6:0 in Warschau, Leverkusen spielte nach 2:0-Führung nur 2:2 gegen ZSKA Moskau, Gladbach kam gegen Manchester City mit 0:4 unter die Räder. **SPORT**

Schröders lassen sich scheiden

Altbundeskanzler Gerhard Schröder (72) und seine Noch-Ehefrau Doris Schröder-Köpf (53) lassen sich nach 19 Ehejahren offiziell scheiden. Das berichtete gestern unter anderem die Bild-Zeitung. Das Paar hat zwei Adoptivkinder. Für den ehemaligen Spitzenpolitiker war es die vierte Ehe. **MENSCHEN**